stungen völlig eigenartige sind; daß er die Kunst der Recitation, wie er sie übt, erst geschaffen hat.

Der zunächst in die Augen fallende Vorzug Türschmann's besteht in dem vollständig freien Vortrage. Er liest nicht, theilt auch nicht blos Bruchstücke mit, sondern giebt jedes Mal ein ganzes Drama mit allen zur Handlung gehörenden Bemerkungen frei aus dem Gedächtnisse wieder. Allein so riesig das Gedächtnißvermögen ist, das bei solcher Leistung vorausgesetzt wird, so liegt doch nicht hierin der Schwerpunct seiner Kunst, sondern in der durch den freien Vortrag ermöglichten Unmittelbarkeit der Vorführung. Hierzu kommt, daß Türschmann, wie häufig genug anerkannt worden ist, in der Fülle genialer Nüancen, in der Originalität seiner Auffassung sich als einen der geistreichsten Interpreten nicht nur der Goethe'schen und Shakespeare'schen, sondern namentlich auch der Sophokleischen Dramen erweist, so daß die staunenswerthe Technik des Künstlers nicht vorwiegt, sondern immer nur als der entsprechende Ausdruck seiner geistigen Gestaltungskraft empfunden wird.

Wenn namhafte Kritiker ausgesprochen haben, daß ihnen, so oft sie die vorgetragenen Dramen hätten darstellen sehen, die Totalität der Kunstschöpfung niemals so plastisch entgegen getreten sei, als bei der Recitation Türschmann's, obwohl die theatralische Darstellung zugleich die Hülfe des Gesichtssinns für das Verständniß in Anspruch nimmt, so bestätigt dieser Ausspruch die obige Behauptung; er bekräftigt aber zugleich das Wort einer gefeierten Kunstgröße, daß Türschmann das Ohr zum Auge zu machen verstehe.

So ist es erklärlich, daß der „Klapderabatsch", der ja nur selten das Lächeln des Spottes und der Satyre von den Lippen verliert, dann aber, wenn er ernsthaft spricht, immer für seine Anschauung einen drastischen Ausdruck findet, den Künstler nach seinen ersten Recitationen mit folgendem Impromptu begrüßte:

An Richard Türschmann.

Ein Wundermann! Wie mächtig als Acteur,
Und welch Gedächtniß hat der Mann, der kühne!
Welch süße Täuschung, ohne den Souffleur,
Trägt er im Kopfe eine ganze Bühne!

Der Beifall, der gleich die ersten Recitationen lohnte, hat sich seitdem fort und fort gesteigert. Ein Kritiker der „Spener'schen Zeitung" schrieb jüngst in Bezug auf die Recitation des Hamlet: „Ich gestehe, daß mir die fast unergründliche Tiefe der Shakespeare'schen Charakteristik und die erschütternde Wucht seiner Diction noch nie so nahe getreten ist, wie bei jener Recitation von Türschmann, trotz mancher guten Darstellung dieser Tragödie. Der Hauptgrund dieser Wirkung scheint mir darin zu liegen, daß der vortragende Künstler das Gedicht mit dem denkbar feinsten Verständniß durchdringt, es durchgeistigt und aus einem Gusse reproducirt. Man hat hier ein Ganzes, während man selbst in besseren Aufführungen mancherlei Schwachheiten mit in den Kauf nehmen muß", und der Berichterstatter der „Berliner Post" vom 23. vorigen Monats: „Nochmals müssen wir hervorheben, daß Türschmann's Recitationen das Allervorzüglichste geben, was in ihnen irgend geboten werden kann, und wir wünschen deshalb lebhaft, daß sie noch recht oft wiederholt werden mögen. Um nur Eins hervorzuheben, könnten beinahe alle Darsteller aller in den vorgetragenen Stücken enthaltenen Rollen unendlich viel von Türschmann lernen, sowohl was Auffassung wie was Prägnanz und Sicherheit der Betonung anlangt" — und diese Urtheile, denen wir eine ganze Reihe gleich anerkennender beifügen könnten, sind in Berlin, angesichts der dortigen Hofbühne gesprochen!

Während Türschmann in Berlin erst nach mehreren modernen Dichtungen eine Tragödie des Sophokles bringen zu dürfen glaubte, wird er hier seine Recitationen mit dem Vortrag des König Oedipus beginnen. Man darf hierin ohne Zweifel eine Huldigung erblicken, die der geniale Künstler dem classischen Geiste unserer Universitätsstadt darbringt, andererseits aber auch gewiß sein, daß das hiesige Publicum das bei ihm vorausgesetzte Interesse für die von Türschmann vertretene ideale Kunstrichtung im reichsten Maße bethätigen werde.

In der neuerbauten Kirche in der Eisenbahnstraße:
Predigt
für das größere Publicum
Donnerstag 8 U. A.

Tageskalender.

Landwehr-Bureau Carolinenstraße Nr. 12.

Oeffentliche Bibliotheken:
Universitätsbibliothek 11—1 Uhr.

Städtische Sparcasse. Expeditionszeit: Jeden Wochentag Einzahlungen, Rückzahlungen und Kündigungen von früh 8 Uhr ununterbrochen bis Nachmittags 4 Uhr. — Effecten-Lombardgeschäft 1 Treppe hoch. Filiale für Einlagen: Marienapotheke, Lange Straße Nr. 33; Dragoner-Geschäft Windmühlenstraße Nr. 30; Linden-Apotheke, Weststr. Nr. 17a.

Städtisches Leihhaus. Expeditionszeit: Jeden Wochentag von früh 8 Uhr ununterbrochen bis Nachmittags 3 Uhr, während der Auctionen nur bis 2 Uhr.

In dieser Woche verfallen die vom 3. bis 9. März 1872 versetzten Pfänder, deren später Einlösung oder Prolongation nur unter Mitentrichtung der Auctionsgebühren stattfinden kann.

Eingang: für Pfänderversatz und Herausnahme von Mangelplatze, für Einlösung und Prolongation vor der Neuen Straße.

Feuermeldestellen: In der Rathswache (Centralstation), Polizeihauptwache und Feuerwache Nr. 1 (Gewandhaus am Neumarkt); in der Feuerwache Nr. 4, Magazingasse Nr. 1; Feuerwache Nr. 5, Schützenstraße (s. Bürgerschule); Feuerwache Nr. 6, Johannishospital; Feuerwache Nr. 7, Fleischerplatz Nr. 8; Feuerwache Nr. 8, Brühl, Georgenhalle; Polizeibezirkswache Nr. 1, Johannishospital; Polizeibezirkswache Nr. 2, Windmühlenstraße Nr. 51; Polizeibezirkswache Nr. 3, Frankfurter Straße Nr. 31; im neuen Theater (Augustusplatz Nr. 3b, westliche Seite); in der Wintergartenstraße Nr. 10 beim Hausmann im Souterrain; Marienstraße Nr. 14 (Marienapotheke); Dresdner Straße Nr. 32 (Thorhaus) bei dem Königlichen Controleur; Zeitzer Straße Nr. 28 (Thorhaus) bei dem Königlichen Controleur; Sternwartenstraße Nr. 35 (Breitkopf und Härtel), parterre beim Hausmann; Dorotheenstraße Nr. 6—8, parterre im Durchgang nach der Colonnadenstraße beim Hausmann; Plagwitzer Straße Nr. 9 (Blüthner'sche Pianoforte-Fabrik), parterre beim Hausmann; Hregestraße Nr. [illegible] der Waldstraße Nr. 12, parterre beim Hausmann; Badbereitungs-Anstalt (Eutritzscher Straße Nr. 6); Stadtkrankenhaus (Waisenhausstraße).

Städtische Anstalt für Arbeits- und Dienst-Anweisung (Universitätsstraße, Gewandhaus 1 Treppe) werktäglich geöffnet vom October bis April Vormittags von 8—12 Uhr u. Nachmittags von 2—6 Uhr.

Herberge für Dienstmädchen, Kohlgartenstraße 19. 3 Ngr. für Kost und Nachtquartier.

Stadtbad im alten Jacobshospitale in den Wochentagen von früh 6 bis Abends 8 Uhr und Sonn- und Feiertags von früh 6 bis Mittags 1 Uhr geöffnet.

Neues Theater. Besichtigung desselben Nachmittags von 2—4 Uhr. Zu melden beim Theater-Inspector.

Städtisches Museum, geöffnet von 10—3 Uhr, gegen Eintrittsgeld von 5 Ngr.

Del Vecchio's Kunstausstellung, Markt, Kaufhalle, 10—4 Uhr.

Schillerhaus in Gohlis täglich geöffnet.

C. A. Klemm's Musikalien-, Instrument.- u. Saiten-Handlung, Piano-Magazin u. Leihanstalt für Musik (Musikalien u. Pianos). Neumarkt 14, Hohe Lilie.

P. Pabst's Musikalienhandlung u. Leihanstalt für Musik, Neumarkt 13. Vollst. Lager d. Edition Peters.

Zahntechniker J. Parreidt, Poststrasse 2, Einsetzen künstl. Zähne, Reinigen, Plombiren etc.

Zahnarzt Schwarze, Gr. Windmühlenstr. 27. Sprechstunden von 8—12 und 2—5 Uhr.

Bernhard Freyer
39 Neumarkt. **Annoncen-Bureau.** Neumarkt 39.

Chinesische Theehandlung
von **Kretschmann & Gretschel,** Katharinenstr. 18.

Antiquitäten, Münzen, Juwelen u. Kunstsachen. Ein- u. Verkauf bei Zschiesche & Köder, Königsstr. 25.

***J. A. Hietel,** Grimm. Strasse, Mauricianum Manufactur kirchlicher Stickereien aller Confessionen in Gold, Silber und Seide.*

Grosses Sortiment von Reguliröfen bei **Herrmann Lingke,** Ritterstrasse No. 5.

Weihnachtsausstellung von Kunstartikeln, Mal-, Zeichnen- und Schreibmaterialien, Bilderbüchern, Papeterien, feinen Lederwaaren etc. **Stationers' Hall** Reichsstrasse 55, Selliers Hof.

Gummi- u. Gutta-Percha-Waaren-Lager u. engl. Ledertreibriemen bei
Schützenstrasse 18. **Gustav Krieg.**

Wiener Schuhwaaren, grösstes Lager von **Heinr. Peters,** Grimma'scher Steinweg 3, neben der Post.

E. Geupel-White's Zoologische Handlung u. Thiergarten Connewitz, geöffnet von früh bis zur Dämmerung.

Neues Theater. (286. Abonnem.-Vorstellung.)

Die Räuber.

Trauerspiel in 5 Acten von Friedrich Schiller.

(Regie: Herr Grans.)

Personen:

Maximilian, regierender Graf	Herr Stilrmer.
Karl } seine Söhne	Herr Neumann.
Franz } seine Söhne	Herr Tiller.
Amalie, seine Nichte	Frl. Bland.
Spiegelberg } Libertiner, nachher Banditen	Herr Tietz.
Schweizer } Libertiner, nachher Banditen	Herr Grans
Roller } Libertiner, nachher Banditen	Herr Schliemann.
Grimm } Libertiner, nachher Banditen	Herr Gitt.
Schufterle } Libertiner, nachher Banditen	Herr Schwendt.
Razmann } Libertiner, nachher Banditen	Herr Otto.
Schwarz } Libertiner, nachher Banditen	Herr Temmel.
Kosinsky, ein böhmischer Edelmann	Herr Link.
Herrmann, Bastard eines Edelmannes	Herr Trotz.
Daniel, ein alter Diener	Herr Saalbach.
Eine Magistratsperson	Herr Engelhardt.

Räuber. Diener.

Das Stück spielt in der Zeit, als der ewige Landfrieden in Deutschland errichtet ward.

Eine längere Pause findet zwischen dem 3. u. 4. Act statt.

Das Buch „Die Räuber" ist an der Casse für 3 Neugroschen zu haben.

Gewöhnliche Preise der Plätze.

Einlaß ½6 Uhr. Anfang ½7 Uhr. Ende nach ½10 Uhr.

Repertoire des Leipziger Stadt-Theaters.

Freitag, den 6. December: Gastvorstellung des Herrn Scaria, vom königl. Hoftheater in Dresden.

Die Direction des Stadttheaters.

Neues Theater.

1. Auftreten der Pollini'schen ital. Opern-Gesellschaft den 16. December:

1. Oper: Don Pasquale.

Madame **Desirée Artôt.**
Sign. **de Padilla, Vidal, Rossi** und **Wanni.**

☛ **Nur drei Vorstellungen.**

Vaudeville-Theater.

Heute Donnerstag: Zum 3. Male:

Das Stiftungsfest.

Lustspiel in 3 Acten von R. Benedix.

Cassenöffnung 6½ Uhr. Anfang 7½ Uhr.

Sperrsitze im 1. Parquet 10 Ngr. Sperrsitze im 2. Parquet 7½ Ngr. Parterre u. 1. Gallerie 5 Ngr. 2. Gallerie 3 Ngr.

Billets zu den Sperrsitzen sind Abends an der Casse, wie auch vorher im Comptoir des Theaters zu haben. **Die Direction.**

Grosses

Concert

zum Besten der

Beethoven-Stiftung

im alten Theater zu Leipzig,

Sonnabend den 7. December 1872
Abends 7 Uhr.

Unternehmer: Commissionsrath **Rob. Seitz,** Groesh. Sächs Hofmusikalienhändler.

Dirigenten: Die Herren **Joachim Raff** aus Wiesbaden, Hofcapellmeister **Dr. Julius Rietz** aus Dresden und Hofcapellmeister **Max Erdmannsdörfer** aus Sondershausen.

Solisten: Frau **Schramke-Falkner** aus Berlin, Hr. Hofopernsänger **Eugen Degele** aus Dresden und Herr **Eduard Goldstein** aus Odessa.

Orchester: Die **Hofcapelle** des Fürsten von Schwarzburg-Sondershausen verstärkt durch Leipziger Musiker **zusammen 70 Mann.**

Chor: Der **Riedelsche** Verein, der akadem. Gesangverein **Arion,** der Männergesangverein **Hellas** und andere kunstgeübte Dilettanten, zusammen **200 Personen.**

Programm.

I. Theil.

Ouverture (neu) zum 50jährigen Ehejubiläum des sächsischen Königspaares, comp. von **Julius Rietz.** Unter Direction des Componisten.

Arie: „Höre Israel" aus Elias von **Mendelssohn,** vorgetr. von Frau Schramke-Falkner aus Berlin.

Concertstück für 4 Hörner mit Orchester von **Robert Schumann,** vorgetragen von Herrn Kammermusikus Pohle und den Herren Hofmusikern Bauer, Franke und Barthel aus Sondershausen.

3 Clavierstücke, vorgetragen von Herrn Eduard Goldstein aus Odessa.
Ballade G-moll von Chopin.
Warum? und Grillen aus den Phantasiestücken von Robert Schumann.

II. Theil.

Prinzessin Ilse. Eine Waldsage aus dem Harzgebirge von **Dr. Karl Kuhn,** für Soli, Chor und Orchester von **Max Erdmannsdörfer.** Unter Direction des Componisten.
Prinzessin Ilse: Frau Schramke-Falkner.
Der Graf: Herr Eugen Degele.

III. Theil.

Im Walde. Sinfonie von **Joachim Raff.** Unter Direction des Componisten.

Concertflügel: von Erard in Paris.

Billets zum **Subscriptionspreise** sind bis **Freitag den 6. Decbr. Abends** in der Hofmusikalienhandlung von **Robert Seitz,** Königsplatz No 19 parterre, zu haben.

Am Sonnabend den 7. Decbr. findet der Verkauf der Billets nur Vormittags von 10—12 Uhr und Abends an der Theatercasse im alten Theater

zu erhöhten Preisen

statt.

Subscriptions-Preise der Plätze:

Parquet à 1 ℳ 10 ₰.
Parterre-Logen 1 einzelner Platz à 25 ₰.
Parterre durchweg nummerirt à 20 ₰.
Orchesterplatz, nummerirt à 25 ₰.
Amphitheater No. 1—32 à 1 ℳ 20 ₰ (vordere Reihen)
Amphitheater No. 33—56 à 1 ℳ (hintere Reihen).
Erster Rang Sperrsitz à 1 ℳ 10 ₰.
Erster Rang Logen 1 einz. Platz à 1 ℳ.
Zweiter Rang Sperrsitz à 20 ₰.
Zweiter Rang Loge 1 einzelner Platz à 15 ₰.
Dritter Rang Mittelplatz à 10 ₰.
Dritter Rang Seitenplatz à 7½ ₰.
Parquet Stehplatz à 1 ℳ
Parterre-Logen Stehplatz à 25 ₰.
Erster Rang Stehplatz à 20 ₰.
Zweiter Rang Stehplatz à 12½ ₰.

Richard Türschmann's
Recitationen class. Dramen
(frei aus dem Gedächtnisse)
im grossen Saale
der Buchhändlerbörse
Freitag, den 6. December, Abends 7 Uhr
König Oedipus.
Eintrittskarten zu 20 Ngr., für Studirende, Schüler u. Schülerinnen zu 10 Ngr., sind in C. F. Fleischer's Sort mentsbuchhandlung (Haupt & Tischler) zu haben.

Billets

zu dem Dienstag den 10. December zum Besten des Leutzscher Landwaisenhauses im Gasthofe zu den drei Linden in Lindenau stattfindenden **Concerte** sind zu haben in der Hof-Musikalienhandlung von **C. F. Kahnt,** Neumarkt 16.

Concert

zum Besten der hiesigen Arm

im

Saale des Gewandhauses zu Leipzig,

Donnerstag den 5. Decbr. 187

Erster Theil.

Ouvertüre zu Byrons „Manfred" von R. Sch mann.

Gretchen vor dem Bilde der Mater dolor componirt von M. Hauptmann, gesungen Fräulein Anna Bosse

Concert (No. 3, Es dur) für das Pianoforte H. Litolff, vorgetr. von Fräulein Alexand von Sograff aus Moskau.

Lieder von Schumann und Brahms, gesungen Fräulein Bosse.

Solostücke für Pianoforte, vorgetragen Fräulein von Sograff.
a) des Abends von Schumann.
b) Ballade (No 3 As dur) von Chopin.

Zweiter Theil.

Symphonie (No. 4, B dur) von L. v. Beethov

Billets à 1 Thlr., Sperrsitze à 1 Thlr. 5 N sind am Concerttage in der Musikalienhandl des Herrn **Fr. Kistner** zu haben. An Casse kostet das Billet 1 Thlr. 10 Ngr.

Einlass um 6 Uhr. Anfang ½7 Uhr. Ende ½9 Uhr.

Das neunte Abonnement-Concert ist Donner den 12. December.

Die Concert-Direction.

Abfahrt der Dampfwagen auf der

Berlin-Anhaltischen Bahn: Nach Berlin *4. 1. Brf.- u. Fahrp.** — *9. 10. Vorm. Brf.- u. — 1. 35. Nachm. Brf.- u. Fahrp. — *5. 10. Brf.- u. Fahrp. — 6. (bis Bitterfeld, dort nach Berlin). — 8. 35. Nachm. — Nach und Zerbst 9. 10. Vorm. — 6. Nachm.

Leipzig-Dresdner Eisenbahn (via Riesa): 5. 21. Brf.- u. Fahrp. (Cottbus, Reichenberg, Breslau) — 1. Vorm. (Cottbus, Posen, Reichenberg, Breslau, Wien). — *9. 5. Vorm., Brf.- u. Fahrp. (Cottbus, Posen, Reichenberg, Breslau, Prag, Wien). — Mittags Brf.- u. Fahrp. (Reichenberg, Breslau, Wien). — 2. 50. Nachm. Brf.- u. Fahrp. (Cottbus, Wien). — 7. 10. Nachm. Brf.- u. Fahrp. — *9. Abends, Brf.- u. Fahrp. (Reichenberg, Breslau, Wien).

do. (via Döbeln): 7. 30. Vorm. Brf.- u. Fahrp. (Chemnitz). — 12. 30. Mittags, Brf.- u. Fahrp. (Chemnitz). — 5. Nachm., Brf.- u. Fahrp. — 8. 5. Abends bis Döbeln (Chemnitz).

Magdeburg-Leipziger Bahn: 6. früh, Brf.- u. Fahrp. (Magdeburg, Kassel, Köln, Ems). — *8. 4. Brfp. (Hannover, Bremen, Köln). — *9. 5. Brfp (Kassel, Köln, Gießen, auch nach Halberstadt, Braunschweig, Hannover via Bienenburg). — 11. Mittags, Brf.- u. Fahrp. (Nordhausen, Kassel). 12. 38. Nachm. (Eilgüterzug mit Personenbeförderung). — 5. Nachm., Brf.- u. Fahrp. — 6. 5. Halle, Halberstadt. — *7. 35. Nachm. Brf. (Hannover, Köln, Nordhausen). — 7. 50. Nachm. nach Cöthen. — 10. 50. Abends, Brf.- u. Fahrp.

Thüringischen Bahn: 5. 45. früh (Gera, Eichicht, Leinefelde, Kassel, Frankfurt), Brf.- u. Fahrp. *8. Vorm. (Kassel, Düsseldorf, Frankfurt). — 1. Vorm. (Eilgutzug mit Personenbeförderung bis Eisenach). — 9. 50. Vorm. (Gotha-Leinefelde, Frankfurt), Brf.- u. Fahrp. — *11. Vorm. (Frankfurt), Brfp. — 1. 40. Nachm. (Gera, Mühlhausen, Kassel, Gießen, Hanau), Brf.- u. Fahrp. — 7. 50. Nachm. (Gera, Erfurt), Brf.- u. Fahrp. — 10. Abends (Eilgüterzug mit Personenbeförderung bis Eisenach). — *11. 30. Abends (Kassel, Düsseldorf, Frankfurt), Brfp.

Westlichen Staatsbahn: A. Linie Leipzig-Hof: 4. 40. (Zeitz, Gera, Eger, Hof), Brf.- u. Fahrp. — *8. 30. (Zeitz, Hof, Carlsbad, Eger, Regensburg, München). — 9. 5. Vorm. (Gera, Eger, Hof), Brf.- u. Fahrp. 12. 20 Mittags (Zeitz, Gera, Eger, Carlsbad, Hof), Brf.- u. Fahrp. — 3. 15. Nachm. (Gera, Oelsnitz, Hof). — *6. Nachm. (München, Lindau), Brfp. — 6. 15. (Zeitz, Eger, Regensburg, Hof), Brf.- u. Fahrp. — Abends nur nach Chemnitz via Glauchau, Brf.- u. Fahrp.

B. Linie Leipzig-Borna-Chemnitz: 4. 45. (Annaberg, Weipert, Hainichen, Freiberg), Brf.- u. Fahrp. — 9. Vorm. (Freiberg). — 11. 15. (Annaberg, Hainichen, Freiberg), Brf.- u. Fahrp. — 3. Nachm. (Annaberg, Kommotau, Brüx, Geyer, Hainichen, Freiberg), Brf.- u. Fahrp. — 7. 45. (Freiberg), Brf.- u. Fahrp.

* Die Abkürzung „Brf.- u. Fahrp." bedeutet Brief- und Fahrgutbeförderung.

Ankunft der Dampfwagen auf der

Berlin-Anhaltischen Bahn: Von Berlin 3. 45. — 11. 5. Vorm. — *11. 35. Vorm. — 5. 5. Nachm. — *12. Nachts. Von Zerbst und Dessau: 8. 5. — 5. 5. Nachm. — *12 Nachts.

Leipzig-Dresdner Bahn: (via Riesa): 1. 35. (Breslau, Cottbus). — *7. Vorm. (Wien, Breslau). — 8. 47. Vorm. — 12. 12. (Görlitz, Cottbus). — 3. 40. Nachm. — 5. 30. (Wien, Prag, Breslau, Cottbus, Posen). — 8. Abends (Breslau).

do. (via Döbeln): 7. 40. Vorm. (nur von Döbeln). — 11. 50. Vorm. — 4. 54. Nachm. 9. 12. Abends.

Magdeburg-Leipziger Bahn: 1. 53. Nachts (Magdeburg). — 6. 55. früh (nur von Cöthen). — *8. Vorm. (Hannover, Bremen, Köln). — 10. 35. — 2. Nachm. (Hannover, Braunschweig, Halberstadt via Bienenburg) — 5. 15. Nachm — 6. 51. (Kassel, Nordhausen). — *8. 56 Abds. (Ems, Kassel via Nordhausen, Hannover, Braunschweig, Halberstadt via Bienenburg). — *9. 41. Abends (Köln, Stendal, Hannover, Bremen).

Thüringische Bahn: *4. 25 früh (Frankfurt, Düsseldorf). — 5. 25. früh. — 8. 35. Vorm. — 1. 30. Nachm. (Frankfurt, Kassel, Mühlhausen, Gera). — 5. 5. Nachm. (Frankfurt, Kassel, Gera). *5. 25. Nachm. (Frankfurt, Kassel). — 8. 20. (Eilgüterzug mit Personenbeförderung von Gotha). — *9. 5. Abends (Frankfurt, Kassel). 10. 50. Abends (Frankfurt, Kassel, Mühlhausen).

Westlichen Staatsbahn: A. Linie Hof-Leipzig: 8. (Hof, Eger, Gera, Zeitz). — *8. 30. (München). — 11. 35. Vorm. (Hof, Carlsbad, Eger). 4. 20. Nachm. (Hof, Carlsbad, Eger, Gera). 6. 55. Abends (Carlsbad, Eger).